

# Inhalt

<b>1. Wer bewohnt Deutschland?</b>	<b>7</b>
Uwe	7
Kündigungen	15
Die moralische Substanz	17
<b>2. Was war noch mal die »Zeitenwende«?</b>	<b>28</b>
Politische Folklore	28
Natur spricht	36
Demokratie muss man persönlich nehmen	39
<b>3. Das Krisengeflecht</b>	<b>43</b>
Von sich selbst nicht aufgehalten sein	43
Vorbeben	46
Das Krisengeflecht	64
Die Käfer reagieren nicht adäquat	67
<b>4. Kein Rückzug, nirgends</b>	<b>77</b>
Normalitätserwartungen	77
Die Renaissance des Imperialismus	83
Klimawandel und Krieg	86
Die Utopie des Gewaltverzichts	93
Ein aufgeklärter Pazifismus	98
Der moralische Imperativ von Rückzug und Verzicht	102
Moralische Phantasie	105
<b>5. The rest of the West. Oder: Versiegen lernen</b>	<b>109</b>

<b>6. »Die« Wirtschaft</b>	<b>127</b>
Der Mythos der »Dekarbonisierung«	127
Der Mythos der Nachhaltigkeit	134
Eine Ökonomie der Endlichkeit	143
Wirtschaftsavantgarden	150
<b>7. »Die« Medien</b>	<b>160</b>
Einseitige Berichterstattung	165
Die Akteure	170
Panzerlieferungen	174
Panzer? Wieso Panzer?	178
Zurück an die Arbeit	184
<b>8. »Die« Politik</b>	<b>186</b>
Mission impossible	198
Von der Politikerpolitik zur Politik der Teilhabe	207
<b>9. »Die« Leute</b>	<b>214</b>
Die verletzlichste Gruppe ist die wichtigste Gruppe	239
<b>10. Gesellschaft in Gefahr</b>	<b>254</b>
Der Verlust einer gemeinsamen Welt	254
Welches Land wollen wir sein? Oder: Orte des Zusammenhalts	259
Heimat	279
<b>Epilog</b>	<b>281</b>
Anmerkungen	284
Bildnachweis	296
Register	297